



Umfrage zeigt: Mehr Unterstützung für Alleinerziehende nötig

Osnabrück, 03.04.2021. Der Landesverband alleinerziehender Mütter und Väter Niedersachsen hat eine Online-Umfrage zur „Situation von Alleinerziehenden in Niedersachsen während der Corona-Pandemie“ durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen deutlich, wie belastend die Situation besonders für Einelternfamilien ist. „Ich kann nur deswegen Vollzeit arbeiten, weil es genügend Vereine und soziale Kontakte gibt. Das ist nun alles weggebrochen“, betont eine alleinerziehende Person.

Über 60% der Alleinerziehenden empfinden das Homeschooling neben den eigenen Tätigkeiten als sehr anstrengend und beschreiben das Einnehmen von (zu) vielen Rollen gleichzeitig als großes Problem beim Homeschooling.

Über 75% sehen momentan allgemein die fehlenden sozialen Kontakte durch die Kontaktbeschränkungen als größte Belastung an. Außerdem werden von mehr als der Hälfte die Unzufriedenheit des Kindes/ der Kinder, die Planungsunsicherheit, fehlende Freizeitmöglichkeiten und das Homeschooling als weitere große Belastungen beschrieben.

„Mein Kind braucht Sicherheit und Freunde sowie Freude. Nach einem Jahr wird es schwer dies zuhause abbilden zu können“, so äußert sich eine teilnehmende Person.

Lediglich 7,4 % geben an, dass es ihrem Kind/ ihren Kindern mit der Situation gut geht.

Durch die Umfrage haben sich folgende Kernforderungen von Alleinerziehenden ergeben:

- *Mehr Planungssicherheit*
- *(Mehr) finanzielle Unterstützung*, da aufgrund der Corona-Pandemie ungeplante Ausgaben entstehen und entstanden sind
- *Gesamter Kinderbonus* für den Haushalt, in dem das Kind lebt
- *Ausweitung des Präsenzunterrichts*, mehr *Betreuungsangebote* und (noch) *besser organisiertes/ strukturiertes Homeschooling* seitens der Schulen
- *Berücksichtigung von Alleinerziehenden bei der Impfrangfolge*, da viele Alleinerziehende im Falle einer Erkrankung keine Betreuungsmöglichkeiten für ihr Kind/ ihre Kinder haben

Zeitgleich ein Kind/ Kinder zu betreuen, zu versorgen, zu erziehen, zu unterrichten, einen Haushalt zu führen, Geld zu verdienen sowie die eigenen Bedürfnisse und Aufgaben zu erfüllen – **und dies alleine** – ist nicht möglich!

Wir fordern, dass Lösungen sowie Unterstützungsmaßnahmen für die genannten Probleme von Alleinerziehenden entwickelt und angeboten werden.

(An der Umfrage haben 124 Personen teilgenommen.)

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) Landesverband Niedersachsen vertritt seit 1973 die Interessen der ca. 250.000 Alleinerziehenden. Der VAMV fordert die Anerkennung von Einelternfamilien als gleichberechtigte Lebensform und entsprechende Rahmenbedingungen. Er tritt für eine solidarische, verantwortungsvolle Elternschaft auch nach Trennung und Scheidung ein. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Niedersachsen ist aktuell engagiert in 6 Ortsverbänden und 11 Kontaktstellen.

Verband alleinerziehender Mütter und Väter

Landesverband Niedersachsen
e.V.

Arndtstraße 29
49080 Osnabrück
Tel: 0541-2 55 84

Fax: 0541- 2 02 38 85

info@vamv-niedersachsen.de
www.vamv-niedersachsen.de

1. Landesvorsitzende

Hiam Stülten

Landesgeschäftsführerin

Lena Plog

1973 gegründet als
Verband lediger Mütter

Mitglied bei:

Paritätischer Niedersachsen

Arbeitsgemeinschaft der
Niedersächsischen
Familienverbände (AGF)

Niedersächsischer
Landesfrauenrat

Niedersächsische
Landesarmutskonferenz